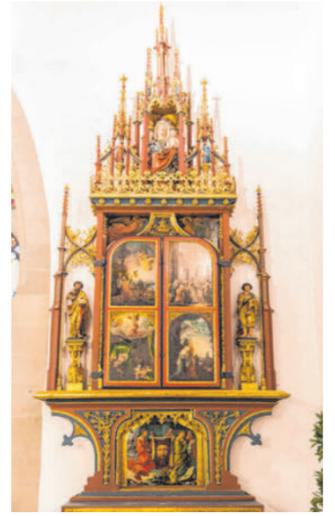


WAHLPFLICHTFACH KULTURMANAGEMENT UND WAHLPFLICHTFACH KULTURVERMITTLUNG. Gymnasium Schillerstraße, Feldkirch



Schüler\*innen der Wahlpflichtfächer mit Dompfarrer Fabian Jochum im Feldkircher Dom.

SCHULE



St. Annenaltar von Wolf Huber, 1521 fertiggestellt und geliefert.

## INFORMATIONEN

**WAHLPFLICHTFACH KULTURVERMITTLUNG & WAHLPFLICHTFACH KULTURMANAGEMENT** Elina Breuß, Ines Dringo, Isabella Maria Holubar, Greta Mödlagl, Lea Milic, Barbara Pielies, Magdalena Pratzner, Carmen Redl, Franka Schmid, Fabian Stemmer, Maria Strauch, Lara Sophie Summer, Leonie Wachter und Sabine Benzer.  
**PROJEKTSEITE** <http://annenaltar-feldkirch.bildungsgrund.at>  
**AKTUELLE AUSSTELLUNG IM PALAIS LIECHTENSTEIN** [www.feldkirch.at/entdecken/palais-liechtenstein/wolf-huber](http://www.feldkirch.at/entdecken/palais-liechtenstein/wolf-huber)

# 500 Jahre St. Annenaltar

## Digitale Zugänge zu kulturellem Erbe im Feldkircher Dom.

**FELDKIRCH** Der Annenaltar im Feldkircher Dom gehört zum wertvollsten Kulturerbe Vorarlbergs. Er wurde vom um 1485 in Feldkirch geborenen Künstler Wolf Huber geschaffen, der in Passau als Stadtbaumeister Karriere gemacht hat. Wolf Huber gehört zur sogenannten Donauschule, einer Kunstrich-

tung, die am Beginn der Neuzeit Naturdarstellungen für ihre Kunst entdeckt hat.

2021 wird der Altar 500 Jahre alt. Das ist ein guter Anlass, sich damit einmal intensiver zu beschäftigen. Schüler\*innen der Wahlpflichtfächer Kulturvermittlung und Kulturmanagement des Gymnasiums

Schillerstraße nehmen das Jubiläum zum Anlass, sich mit dem Altar auseinanderzusetzen und ihn einer interessierten Öffentlichkeit näherzubringen.

Eine der Folgen der Covid-19-Pandemie ist die intensive Beschäftigung mit digitalen Möglichkeiten im Bereich Bildung und

Kulturvermittlung. Dementsprechend erarbeiten die Schüler\*innen mit Unterstützung von „Bildungsgrund – Agentur für Kultur und Medienpädagogik“ die digitale Erfahrbarkeit von Kirchenraum und Altar. Durch Augmented Reality wird jedes Handy mittels QR-Code zum wichtigen Informationsinstrument.

Wir bedanken uns herzlich für die tolle Unterstützung unseres Projekts bei RaumGestalten (getragen von OeAD, Architekturstiftung Österreich sowie Bundeskammer der Ziviltechniker\*innen), Theater am Saumarkt, Bildungsgrund. Agentur für Kultur- und Medienpädagogik KG und der Stadt Feldkirch.



Postkarten mit QR Codes bieten digitale Zugänge zu umfangreichen Informationen.



## QR-Codes im Feldkircher Dom

**FELDKIRCH** In den letzten Wochen haben wir uns intensiv mit dem Annenaltar auseinandergesetzt und dabei interessante Aspekte wie die historische Situation um 1521, die Architektur des Doms, die unterschiedlichen Engelsdarstellungen und das Thema Malerei beleuchtet.

Diese Informationen sind spielerisch aufbereitet und nun mittels QR-Codes, gedruckt auf Postkarten, im Feldkircher Dom zugänglich. Machen Sie sich auf den Weg und erkunden Sie den Dom mit digitalen Hilfsmitteln. Es ist auch eine spannende Schnitzeljagd dabei!

## „Bilderfahrzeuge“ durch die Zeit

Aktuelles Bildmaterial aus Kunst, Werbung und Medien stellt einen visuellen Bezug zu den Darstellungen auf dem Annenaltar her.

**FELDKIRCH** Der berühmte Kunsthistoriker Aby Warburg hat vor über 100 Jahren einen riesigen Bilderatlas mit 971 Bildvorlagen auf 63 Tafeln zusammengetragen. Er wollte das europäische Bildgedächtnis erkunden. Welche Bilder, welche Darstellungsmotive, welche Gebärden werden von der Antike her überliefert? „Pathosformel“ nennt Warburg solche vorgeprägten Darstellungsformen und entdeckt „Bilderfahrzeuge“, gar eine „Motivautobahn“.

Wir leben heute in einer wahren Bilderflut. Gibt es auch aktuell noch Darstellungen, die sich auf diesen ikonographischen Kanon, dem auch der Annenaltar folgt, beziehen? Welche Zusammenhänge sind erkennbar? Welche Inhalte transportieren sie jetzt?

### Bildbeispiele

Wir haben eine Fülle an Bildbeispielen zu den berühmten Bildern des Annenaltars gefunden. So gibt es Engelsdarstellungen heute vor allem in Werbung, Film und Mode, das „Schweißstück der Veronika“ vom Annenalter erinnert in Details an aktuelle Produktwerbungen



Eine Collage von „Bilderfahrzeugen“ zeigt auf, wie Bildmotive über Jahrhunderte hinweg wirksam sind (Ausstellung im Palais Liechtenstein).

oder an die Präsentation von Transparenten auf Demonstrationen, aber es lassen sich auch aktuelle Beispiele für das Motiv der Beweinung, z.B. beim amerikanischen Fotokünstler Jon Henry, finden. Henry inszeniert verletzte oder gar ermordete schwarze Menschen in den Armen von Frauen und stellt damit diese berühmte christliche Bilddarstellung in den Zusammenhang mit der „Black Lives Matter“-Bewegung. Die visuellen Fundstü-

cke werden in Form einer Collage im Rahmen der aktuellen Ausstellung im Palais Liechtenstein präsentiert oder sind über „Padlets“ auf der Homepage zugänglich.

Informationen zur Serie „Stranger Fruit“, die die Beweinungsszene aus der christlichen Ikonographie aufgreift und sie als Statements zu „Black Lives Matter“ in unterschiedlichen Medien präsentiert, findet man unter: [www.jonhenry-photography.com/about](http://www.jonhenry-photography.com/about)